

FALCO.

Dreizehnter Jahrgang.

Nr. 1.

April

1917.

Schriftleiter: O. Kleinschmidt, Dederstedt, Bez. Halle a. d. S. — Kommissionsverlag: Gebauer-Schwetschke Druckerei u. Verlag m. b. H., Halle a. d. S. Gr. Märkerstr. 10. Postscheckkonto Leipzig Nr. 14288. — Preis aller Veröffentlichungen von Berajah und Falco: jährlich 9 Mark.

Zum Jahrgang 1917.

Das Januar-Sonderheft gelangt erst mit dieser Nummer zur Ausgabe, weil das Schlußheft des vorigen Jahrgangs sich durch Zensur und zeitweilige Überlastung des Herausgebers sowie der Druckerei verspätete. Noch aus einem anderen Grunde unterließ ich die Ausgabe des Sonderheftes im Januar. Die Härte des Winters mit wiederholt abnorm tiefen Temperaturen und abnorm langer und hoher Schneebedeckung des Bodens stellte einige Vogelarten vor Bedingungen, die für die Beobachtung geradezu neu waren. Wenn irgend etwas, konnten diese die Ansichten meines verstorbenen Lehrmeisters in Frage stellen. Es wäre in seinem Sinne gewesen, sobald dies wirklich geschah, der Arbeit eine einschränkende Schlußbemerkung anzufügen.

Auf Grund gewissenhafter Untersuchungen während der Kälte- und Schneeperiode, wie sie bloße Beobachter kaum angestellt haben dürften, kann ich jetzt erklären, daß die Ansichten des Grafen von Berlepsch sich auch in dem vergangenen harten Winter Wort für Wort als richtig erwiesen haben. Ich werde bei anderer Gelegenheit Näheres über meine Untersuchungen betreffs „Winternot“ der Vögel veröffentlichen. Vogelschützer bitte ich zu beachten, daß Winterfütterung zur Vergnügung von Kindern und zur Erhaltung der Anlagenornis in Großstädten, Gärten usw. anerkannt wird. Ich füge lediglich hinzu, daß sie einen hohen ethisch-pädagogischen Wert haben kann, aber auch leicht falsche Vorstellungen über das Naturleben erzeugt. O. Kl.